

Liebe Freunde der seetal chile

von Matthias Altwegg

Die drei Begriffe Betreuungskirche – Beteiligungskirche – Befähigungskirche beschreiben ein Entwicklungsmodell dafür, wie Kirche Menschen versteht und welche Rolle sie ihnen zutraut. Diese Gedanken begleiten mich seit ein paar Wochen und ich frage mich oft, wie wir uns in der seetal chile noch mehr zu einer Befähigungskirche entwickeln können.

Betreuungskirche – «Wir tun etwas für Menschen»
Eine Betreuungskirche fragt: «*Was können wir für dich tun?*» Sie bietet Angebote, begleitet, hilft und versorgt. Das ist wertvoll und gehört zu unserem Auftrag. Die Menschen verstehen sich eigentlich als Konsumenten eines «Produkts» (Gottesdienst, Lobpreis, Kleingruppe, Kurse, etc.) Wenn das Angebot nicht mehr gefällt, sucht man sich einen Anbieter, der es besser macht.

Beteiligungskirche – «Wir tun etwas mit Menschen»
Eine Beteiligungskirche geht einen Schritt weiter: «*Was möchtest du mit uns tun?*» Menschen bringen sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten ein. Sie werden nicht nur Besucherinnen und Besucher, sondern Mitarbeitende und Mitgestalter. Die Identifikation mit der Kirche ist grösser, so dass die Leute nicht von «ihr» und «wir», sondern von «uns» sprechen.

Befähigungskirche – «Wir entwickeln Menschen, damit sie selbst andere entwickeln»
Eine Befähigungskirche fragt: «*Was möchte Gott durch dich tun – und wie können wir dich dafür ausrüsten?*» Hier geht es nicht mehr nur darum, Aufgaben zu verteilen. Wir wollen Menschen entdecken helfen, was Gott in sie hineingelegt hat, sie darin fördern und ihnen Verantwortung zutrauen.

Vielleicht ist das ein Bild für den Weg, auf dem wir als seetal chile unterwegs sind: Wir wollen nicht einfach eine Kirche sein, die Menschen betreut oder beschäftigt. Wir wollen eine Kirche sein, die Menschen befähigt, ihren Platz zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und selbst zum Segen für andere zu werden.

Denn Kirche ist nicht nur das, was einige Wenige für viele tun. Kirche sind Menschen, die gemeinsam entdecken, was Gott durch sie tun möchte.

Dieses Editorial ist als Einladung zu verstehen, sich nicht (nur) als Konsument zu verstehen, sondern sich mit der seetal chile zu identifizieren und auf dieser Basis in eine reife Mündigkeit hineinzuwachsen (vgl. Epheser 4,14f).



Vom 25.09. - 04.10. waren fünfzehn junge Leute zusammen im Herbstcamp in Spanien. Die recht kleine Gruppe ermöglichte einen aussergewöhnlich guten Zusammenhalt.

Aussagen auf der Bühne

In unseren Gottesdiensten geben wir immer wieder verschiedenen Menschen Raum, aus ihrem Leben zu erzählen – sei es im Kurzporträt, bei Erfahrungsberichten oder im Gottesdienst am Abend. Diese persönlichen Beiträge sind eine wertvolle Möglichkeit, unterschiedliche Erfahrungen, Biografien und Geschichten miteinander zu teilen.

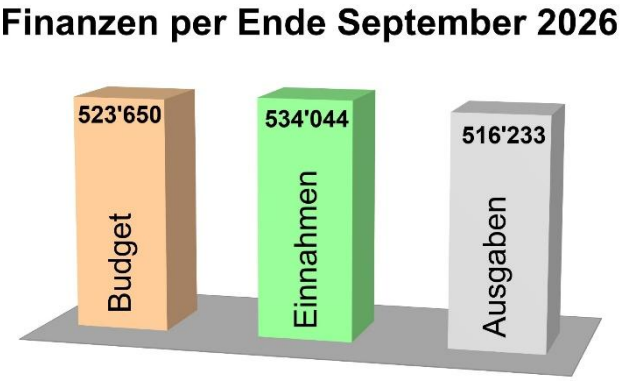
Höchst selten kommt es vor, dass Aussagen gemacht oder Formulierungen verwendet werden, die nicht zwingend unserer theologischen Überzeugung oder der Haltung der Pastoren und der Gemeindeleitung entsprechen. Solche persönlichen Beiträge sind deshalb nicht als offizielle Stellungnahme der Gemeinde zu verstehen.

Wir vertrauen darauf, dass wir als mündige Menschen unterschiedliche Aussagen einordnen und unterscheiden können. Nicht jede Aussage, die auf der Bühne gemacht wird, wird deshalb von uns unmittelbar kommentiert oder richtiggestellt. Wir trauen euch zu, Gehörtes zu prüfen, einzuordnen und euch eine eigene Meinung zu bilden. Und - wir hoffen, dass weiterhin viele Menschen ihre Erfahrungen mit uns teilen. Das stärkt, ermutigt und fördert die Barmherzigkeit.

Unsere Finanzen

von Christoph Leimgruber

Unsere Finanzen sind höchst erfreulich gesund. Hinter diesem eindrücklichen grünen Balken stehen viele grosszügige Menschen. Von ganzem Herzen danke ich allen, die durch kleinere oder grössere Beiträge in unsere Kirche investieren!



Zudem bekamen wir als seetal chile von Myrta Steiner ein Legat in der Höhe von CHF 25'000 zugesprochen. Myrta hat uns in ihrem Testament so grosszügig bedacht! Wir sind von Herzen dankbar! Die Gemeindeleitung hat sich überlegt, dieses Geld nicht für den laufenden Gemeindehaushalt einzusetzen, sondern bewusst in ein wertiges und langfristig wirksames Projekt zu investieren. Aus diesem Grund erscheint dieser Betrag nicht in der Finanzgrafik.

Martin von Schoultz, Kurdistan

Mein Freund hatte wieder einmal eine seiner genialen Geschäftsideen. Dieses Mal sollten es Hühner sein!

«Die kann man günstig einkaufen, und Konkurrenz gibt es kaum», erklärte er mir begeistert. «Und wenn es nicht klappt, habe ich höchstens ein paar Tausend Dinar verloren.» Zur Einordnung: 1'500 Dinar entsprechen ungefähr einem Franken. «Ist doch eine gute Idee, oder, Tinu?» Ich lächelte verlegen. Schon wieder eine neue Idee, dachte ich. Erst vor einem Monat hatte er versucht, ein Sushi-Business aufzubauen. Leider mit mässigem Erfolg.

Irgendwie ist das typisch für viele Kurden, die ich hier kennengelernt habe. Sie wollen unabhängig sein, ihr eigener Chef. Voller Begeisterung stürzen sie sich in neue Geschäftsideen, nur um sie manchmal wenige Wochen später wieder fallen zu lassen.

Der vorsichtige Schweizer in mir schlägt bei solchen Plänen natürlich sofort Alarm. Ich sehe die Risiken und überlege, was alles schiefgehen könnte. Doch meine gut gemeinten Ratschläge stossen selten auf offene Ohren. Also beschloss ich dieses Mal, ihn einfach zu unterstützen und zu segnen.

So verbrachte ich etliche Stunden mit ihm an seinem kleinen Hühnerverkaufsstand. Manchmal lesen wir

gemeinsam in Gottes Wort, manchmal trinken wir einfach Chai und geniessen die Gemeinschaft.

Als ich kürzlich wieder bei ihm sass, gestand er mir niedergeschlagen, dass er an diesem Tag noch kein einziges Huhn verkauft hatte. Auch sein Portemonnaie war leer. Statt ihn mit aufmunternden Worten zu trösten, begann ich einfach laut zu beten und seinen Verkaufsstand zu segnen.

Und tatsächlich: Nur wenige Minuten vor Ladenschluss kam ein Mann vorbei, der gleich sechs Hühner kaufen wollte! Nach dem Verkauf strahlte mein Freund übers ganze Gesicht, wandte sich zu mir und sagte: «Gell, Tinu, solche Gebetserhörungen sind eigentlich auch Wunder?

Falls du den Rundbrief von Martin von Schoultz abonnieren willst, kannst du dich bei Dominik Hauser (dominikhauser@gmx.ch) melden.



Gemütliche und heitere Spielrunde am Abend.

Infos in aller Kürze

Wir beteiligen uns auch dieses Jahr an der **Aktion Weihnachtspäckli**. Zwischen dem 1. und 15. November sammeln wir die Päcklis in unserem Jugendhaus. Alle weiteren wichtigen Infos findest du auf unserem Blog.

Seit dem 11. Oktober kannst du **alle unsere Gottesdienste um 10:45 Uhr** in einer **beliebigen Fremdsprache** mitverfolgen – vor Ort oder im Livestream! So funktioniert's: Wenn du vor Ort dabei bist, bring dein Handy und Kopfhörer mit. Für den Livestream gehst du auf live.seetal-chile.ch. Kennst du Menschen, für die dieses Angebot hilfreich sein könnte? Hilf mit, diese neue Möglichkeit bekannt zu machen! So können noch mehr Menschen unsere Gottesdienste in ihrer bevorzugten Sprache erleben.

Wir werden in unseren Gottesdiensten **nicht mehr alle Anlässe der folgenden Woche anzeigen**. Bitte informiere dich im Wochenmail oder auf dem Gottesdienstzettel über aktuelle Veranstaltungen.

Markt statt Wochenmail: Private Anzeigen können wir zukünftig nicht mehr im Wochenmail berücksichtigen, da es sonst überladen und überfordernd wirkt. Unser Markt hingegen ist der ideale Ort, um private Dinge zu publizieren.

Infos zu Personen

Drei Familien wurden in diesem Monat mit einem Jungen beschenkt:

- Am 6. Oktober ist **Enea Ilijas Altwegg** zur Welt gekommen. Steffi und Yanick freuen sich sehr, dass sie das riesige Geschenk, ihren Sohn, nun in ihren Armen halten können.
- Der 21. Oktober war der grosse Tag für **Mika Jouni Merz.** Zum ersten Mal wurde er von seinen Eltern Rebecca und Sandro sowie von seinen Schwestern Sanna, Enny und Romee in seiner ganzen Grösse und Pracht gesehen.
- Am 28. Oktober wurde **Levi Meier** geboren. Die Eltern Meli und Seimen und Bruder Noé platzen fast vor Freude!

Wir wünschen allen Familien Gottes reichen Segen.

Janine Remund unterstützt uns wöchentlich einen halben Tag bei Sekretariatsaufgaben. Insbesondere stellt sie unsere Predigten für das Internet bereit, druckt sie aus und bearbeitet die Slides, die am Sonntag gezeigt werden.

Folgende Personen haben neue Dienste übernommen: **Fabienne Hauser** (Bistro am Abend), **Cedric Bauer** (Teamleiter Video), **Anisha Hunziker** und **Kaj Kiener** (Lifegroupleiter) sowie **Seraina Staehelin** und **Kaj Kiener** (Hauptverantwortung Lifegroups).

Folgende Personen haben ihre Mitarbeit im Mentoring Netzwerk beendet: **Melanie Meier**, **Marianne Brandenburg** und **Andreina Brügger**.

Für die Agenda

Am **3. November um 20:00 Uhr** treffen wir uns zu einem **Forum zum Thema «Lobpreis und Gemeindegesang»**. Es ist eine hervorragende Gelegenheit, um

miteinander in dieser Sache einen grossen Schritt nach vorne zu kommen! Das Ziel ist und bleibt eine gemeinsame kraftvolle Lobpreiszeit, in der der Heilige Geist an uns allen Sein Werk vollbringt.

Am **5. November um 19:30 Uhr** (Apéro ab 19:00 Uhr) findet im KGH in Dürrenäsch ein Vortrag zum Thema «Wenn der Glaube alles kostet» statt. Referenten des aufrüttelnden Referats sind **Ernst und Marianne Leuemberger**, die aus Sicherheitsgründen nicht mehr in ihr Einsatzgebiet in Mali zurückkehren können. Organisiert wird der Anlass von der Allianz Aargauer Seetal, zu der wir uns zählen.

Am **21. November** um **19:00 Uhr** befasst sich der **Männer Event** mit folgender Frage: Wie können wir Gott in unseren Alltag einbeziehen, Verantwortung übernehmen und dort, wo wir stehen, einen Unterschied machen? Sei dabei und bekomme gute Antworten auf diese und ähnliche Fragen.

Am **23. November** führen wir **um 20:00 Uhr** eine **Gemeindeversammlung** durch. Dabei befassen wir uns mit dem Budget 2027, dem Haus der Zukunft und anderen wichtigen Themen. Wir freuen uns auf dich, auch wenn du (noch) nicht Mitglied bist.

Am **1. Dezember** wird um 17:00 Uhr das **Advents-Fenster** bei uns in der seetal chile mit einem Apéro eröffnet. Herzliche Einladung vorbeizukommen.

Der **Ferienplausch** und das **Teens Event** finden nächstes Jahr vom 12. bzw. 13. bis 16. April 2027 statt.

Für die **Israelreise vom 10. bis 20. April 2027** haben sich bereits einige Leute angemeldet. Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, das Anmeldeformular auf unserem Blog auszufüllen.

Möge für dich immer wieder die Sonne durch den Nebel brechen!

Herzliche Grüsse
Matthias Altwegg und Cédric Brügger

Zieschtigs-Kafi, *Di. 09:00 bis 11:00 Uhr (auch während den Schulferien)*

Beratung Lichtblick *auf Voranmeldung*

Termine im November

So. 01. 09:00 Uhr | Gottesdienst
10:45 Uhr | Gottesdienst, Kinderangebote*

Di. 03. 20:00 Uhr | Gemeindeforum «Leitbild Musik»

Do. 05. 19:30 Uhr | Allianzabend «Verfolgte Christen»
20:00 Uhr | d'Bible entdecke

Fr. 06. 09:00 Uhr | Kafi-Chnopf
19:00 Uhr | Alphalive

Sa.07. 06:30 Uhr | Frühgebet mit Kaffee & Gipfeli
10:00 Uhr | Freundschaft mit Vision
14:00 Uhr | glow Ameisli / Kids

So. 08. 09:00 Uhr | Gottesdienst
10:45 Uhr | Gottesdienst, Kinderangebote*

Di. 10. 20:00 Uhr | Kleingruppe konkret

Mi. 11. 14:00 Uhr | d'Bible entdecke
20:00 Uhr | Lobpriisobe

Fr. 13. 18:00 Uhr | glow Lifegroup
19:00 Uhr | Alphalive

Sa. 14. 06:30 Uhr | Frühgebet mit Kaffee & Gipfeli
09:30 Uhr | Alphalive
19:30 Uhr | glow Youth

So. 15. 09:00 Uhr | Gottesdienst
10:45 Uhr | Gottesdienst, Kinderangebote*

Di. 17. 20:00 Uhr | Seelsorge Basic Kurs

Do. 19. 20:00 Uhr | d'Bible entdecke

Fr. 20. 09:00 Uhr | Kafi-Chnopf
19:00 Uhr | Alphalive

Sa.21. 06:30 Uhr | Frühgebet mit Kaffee & Gipfeli
14:00 Uhr | glow Ameisli / Kids
19:00 Uhr | Männer Event

So. 22. 10:45 Uhr | Gottesdienst, Kigo, Kinderhüte
19:00 Uhr | Gottesdienst am Abend, Preteens

Mo. 23. 20:00 Uhr | Gemeindeversammlung

Di. 24. 20:00 Uhr | Kleingruppe konkret

Mi. 25. 14:00 Uhr | d'Bible entdecke

Fr. 27. 19:00 Uhr | Alphalive

Sa. 28. 06:30 Uhr | Frühgebet mit Kaffee & Gipfeli
19:00 Uhr | Sisterhood
19:30 Uhr | glow Youth

So. 29. 09:00 Uhr | Gottesdienst
10:45 Uhr | Gottesdienst, Kinderangebote*
beide mit Abendmahl

* *Zu unseren sonntäglichen Kinderangeboten gehören die Kinderhüte in zwei Gruppen, der Kigo und die Preteens.*